
Inhalt

Einleitung	9
1 Biographie und Werkgenese	17
1.1 Studium und akademischer Aufstieg im Nationalsozialismus (1930–1945)	17
1.2 Wissenschaftskarriere in der (bundes-)deutschen Nachkriegszeit (1946–1973)	21
1.3 Rückzug und »Mutation« zum politischen Schriftsteller (1973–1984)	24
2 Methodologische und grundbegriffliche Einführung	27
2.1 Erfahrung als Aufgabe – Schelskys Soziologieverständnis	27
2.1.1 »Wirklichkeitskontrolle« – Schelsky, die soziologische Theorie und die Ideengeschichte	29
2.1.2 »Dekomposition« der Primärerfahrung – Schelsky und die empirische Sozialforschung	33
2.1.3 »Verwissenschaftlichte Primärerfahrung« – Soziologie als Erfahrungsmodus	36
2.2 Der Schlüsselbegriff der Institution	39
2.2.1 Institutionen bei Arnold Gehlen	40
2.2.2 Die Dynamisierung des Institutionenverständnisses	46
2.2.3 Beispiel: Die Institutionalisierbarkeit der Dauerreflexion	53

3 Institutionen im Wandel	61
3.1 Familie	61
3.1.1 Das <i>cultural lag</i> der Familie und seine Folgen	64
3.1.2 Die Krise der Öffentlichkeit und die Ambivalenz sozialer Anerkennungsbedürfnisse	69
3.1.3 Zwischen Patriarchatskritik und Wesensspekulation	72
3.2 Sexualität und Geschlechternormen	75
3.2.1 Die konstruktivistische Grundanlage und ihre Aktualität	76
3.2.2 Die »Abnormen« und die Absenkung des soziologischen Niveaus	82
3.2.3 Latenzschutz und Soziologiefolgenabschätzung	85
3.3 Jugend	87
3.3.1 Jugend als soziologischer Gegenstand	90
3.3.2 Die <i>skeptische Generation</i> im generationstypologischen Vergleich	93
3.3.3 Schelskys Jugendsoziologie – Aktualität trotz »Identitätsarbeit«	100
3.4 Universität und Bildung	105
3.4.1 Die Funktion der Idee im Konfliktfeld der Hochschulpolitik um 1800	108
3.4.2 Lebens-, Lehr- und Lernformen in <i>Einsamkeit und Freiheit</i>	111
3.4.3 Verwissenschaftlichung der Gesellschaft – Vergesellschaftung der Wissenschaft	114
3.4.4 Möglichkeiten und Grenzen von Bildung in der wissenschaftlichen Zivilisation	118
4 Begriffsprägungen – und was dahintersteckt(e)	125
4.1 Nivellierte Mittelstandsgesellschaft	125
4.1.1 Verkleinbürgerlichung der Gesamtgesellschaft vor sozialgeschichtlichem Hintergrund	127
4.1.2 Die Auflösung der Klassentheorie in Rollenanalyse und Sozialpsychologie	132
4.1.3 Jenseits von Klasse und Schicht?	135
4.2 Technokratie und Sachzwang	140
4.2.1 Neue Unübersichtlichkeiten in der wissenschaftlichen Zivilisation	141
4.2.2 Das Modell des <i>technischen Staates</i>	145
4.2.3 Prekäre Legitimation, riskante Technik – Ansätze modelltheoretischer Kritik	149

4.3	Priesterherrschaft der Intellektuellen	154
4.3.1	Zum zeit- und problemgeschichtlichen Hintergrund	154
4.3.2	Intellektuellenkritik als Religionssoziologie und Klassenanalyse	157
4.3.3	Theorie oder Therapie?	161
	<i>Annotation: Transzendente Theorie der Gesellschaft, Anti-Soziologie, Rechtssoziologie</i>	<i>164</i>
	Fazit	171
	Danksagung	177
	Literaturverzeichnis	179
	Siglenverzeichnis	179
	Weitere verwendete Literatur von Helmut Schelsky	180
	Weitere verwendete Literatur	182
	Internetquelle	192
	Personenregister	193

<http://www.springer.com/978-3-658-01121-5>

Zur Aktualität von Helmut Schelsky

Einleitung in sein Werk

Wöhrle, P.

2015, VIII, 187 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-01121-5